



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

73.60 Estricharbeiten

Fassung:

Juli 2021

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. Im **Zertifizierungsverfahren**, das von den Präsidentinnen und Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person der/des Bewerberin/Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidentin oder Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete **Gutachtertätigkeit** im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt die/der entscheidende Präsidentin/Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein/e **Richter/in als Vorsitzende/r** und zumindest zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessenvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört, und vom **Hauptverband** der allgemein beideten und gerichtlich zertifizierten Sachver-

ständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, und die nach Möglichkeit für das betreffende Fachgebiet in die Gerichtssachverständigenliste eingetragen sind, an. Die Kommission hat die/den Bewerberin/Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Ganz allgemein wird **von allgemein beideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hohe Sachkunde und Wissen** erwartet, die **beide deutlich über dem Durchschnitt** der auf dem betreffenden Gebiet **Fachkundigen** liegen.

Angemessene (**berufliche**) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und technische Ausrüstung sind gleichermaßen vorauszusetzen.

Allgemein werden ein **exaktes und eindeutiges Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein sicheres **Auftreten** und eine klare **Ausdrucksweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

Der **Begriff Estricharbeiten** umfasst als **Oberbegriff** alle mit der **handwerklichen und maschinellen Herstellung** verbundenen **Estrichherstellungen**; Hauptaugenmerk des Fachgebiets liegt auf der Herstellung von: Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Gussasphaltestrich, Magnesiaestrich sowie Kunstharzestrich.

Der/Die Sachverständige hat im Rahmen seiner/ihrer praktischen Tätigkeit auf dem vorliegenden Gebiet vor allem **Schadensfälle** und **Mängel** zu beurteilen. Daher kommt es nicht ausschließlich auf abstraktes theoretisches Wissen, sondern besonders auf Kenntnisse der **Baupraxis** und berufliche **Erfahrung** an. Demgemäß werden bei einer/m Bewerber/in entsprechende praktische Erfahrungen und eine umfangreiche **Berufspraxis** vorausgesetzt.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist zum Beispiel zu verstehen:

- Baumeister/in
- Polier/in
- Gelernte Facharbeiter/in (Maurer/in) in leitender Funktion im Tätigkeitsbereich Herstellung von Estrichen

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung** von **Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a SDG **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtkunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Der folgende **Themenkatalog** soll Grundlage für das Fachgespräch zwischen Fachprüferinnen/-prüfern und Bewerberinnen/Bewerbern sein. Von einem **Prüfungsfragenkatalog** wird hier bewusst **Abstand genommen**, weil sich das Prüfungsgespräch offen theoretischen und praktischen Themenkreisen widmen soll, anlässlich dessen die/der Bewerber/in überdurchschnittliche Fachkenntnisse – auch an der Schnittstelle zu verwandten bzw angrenzenden Fachgebieten/Gewerken – nachweisen möge.

Themenkatalog:

- Baustoffkunde (Zementnorm, ÖNORM EN 13318,...)
- Estriche: Planung, Ausführung, Fugen(konstruktionen) (ÖNORM B 3732)
- Estricharbeiten (Werkvertragsnorm ÖNORM B 2232)
- Schwindverhalten von Estrichen und deren Schwindklassen SW1, SW2, SW3 (DIN EN 13892-9)
- Herstellung und Eigenschaften der verschiedenen Estricharten (Zement-, Calciumsulfat-, Gussasphalt-, Magnesia - und Kunstharzestrichen)
- Verbundestriche und Ihre Eigenschaften
- PE-Folien und Ihre Verwendung als Trennlagen, Dampfbremsen bzw. Dampfsperren
- Schwimmende Estriche
- Randverformung bei Schwimmenden Zementestrichen
- Fließestriche (Vor- und Nachteile)
- Heizestriche
- Oberflächenqualität
- Haftzugwerte für verschiedene Böden
- Designestriche, Sichtestriche, Pfeffer-Salz-Optik, Terrazzo-Böden
- Untergründe und Ihre Eigenschaften, Ausgleichschichten (Vor- und Nachteile)

- Bodenaufbauten und Schalleigenschaften
- Grundkenntnisse über Beschichtungen am fertigen Estrich
- Feuchtemessung (inkl. Messmethoden)
- Wärmeausdehnungskoeffizient der verschiedenen Estriche
- Grundkenntnisse Bauphysik
- Baurestmassen
- Umwelteinflüsse
- Nachhaltigkeit von Baustoffen
- Recycling und Entsorgung von Baumaterialien

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme** und **Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

Ein Gutachten ist so anzufertigen, dass dieses auch für eine/n nicht fachkundigen Leser/in in seiner Aussage nachvollziehbar ist. **Fachbegriffe** sind zu erläutern.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese sollte im Eigentum der/des Bewerberin/Bewerbers stehen oder ihr/ihm sonst zur Verfügung stehen¹):

- **Computer** mit erforderlicher **Software** (Sicherstellung **SV-Portalzugang**)
- **Internetanschluss** und E-Mail-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Fotoapparat** mit dazugehöriger Bildbearbeitungs-Software (für Foto-Beschriftung)
- **Standardausrüstung** (Maßband oder Längenmessgerät, Wasserwaage, Messlatte, Messkeile, CM - Gerät, digitale Wasserwaage in Grad/Prozent mm/m (Neigungsmesser), Lasermessgeräte, Klimamessgeräte, Ritzgerät für Estrich-Oberflächenprüfung)

Weiters sinnvoll:

- **Rissmesslupe**
- **Rissbreitenlineal**
- **CM-Feuchtemessgerät**
- **Haftzugsprüfer**

¹ verwiesen wird auf die Möglichkeit zur Beiziehung von Hilfskräften nach § 30 GebAG und auf die fallweise nötige Beiziehung von Subsachverständigen; zu letzteren ist allenfalls und vorab die Ermächtigung des/der Auftraggebers/Gerichts/Staatsanwaltschaft/Behörde einzuholen

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch die/den **richterliche/n Vorsitzende/n** geprüft und umfasst:

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO, AußStrG, AVG):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
 - Zugriff auf und Handhabung digital geführter Akten (eIP; SV-Portal)
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau
 - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - Analyse des Gerichtsauftrags
 - Befangenheit
 - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - Alternativgutachten
 - Hilfsbefund – Hilfgutachten - Subgutachten
 - Hausdurchsuchungen
 - Rechte und Pflichten der/des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - Beiziehung von Hilfskräften
 - Beweissicherungsverfahren
 - Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - Fristeinhaltung
 - Beweiswürdigung
 - Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** der/des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird der/dem Bewerberin/Bewerber das Ergebnis der kommissionellen Prüfung durch die/den Vorsitzende/n bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Die Dauer einer Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel der Anzahl der Prüfer und Prüferinnen, dem Umfang der angestrebten Fachgebiete usw – ab und kann daher im Vorhinein nicht exakt angegeben werden.

Mindestens **40 Minuten fachliche Prüfung**, mindestens **20 Minuten Rechtsbefragung** durch die/den Vorsitzende/n.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

- ÖNORM B 3732 Estriche Planung, Ausführung
- ÖNORM B 5236 Planung und Ausführung von Bodenbelags- und Holzfußbodenarbeiten (insb Kapitel 8 und 9)
- BEB (Bundesverband Estrich und Belag) Merkblätter (ua Mehrdickenabrechnung, Designestrich,...)
- Ibf-troisdorf-Prüfberichte (Artikel über Estriche)
- ÖNORM DIN 18202 (Ebenheitstoleranzen), DIN 18560, ÖNORM Z 1261 (Rutschfestigkeit)
- *Böhl*, Estrichgeschichte – Estrich im Wandel der Zeiten, Verlag Holzmann Medien GmbH & Co. KG
- *Fouad*, Lehrbuch der Hochbaukonstruktionen (Verlag Springer Vieweg)
- *Unger*, Fussbodenatlas® (Verlag QUA-VADO® AG)
- Das Handbuch für das Estrich und Belagsgewerbe, Müller Verlag (herausgegeben vom BEB)
- Europäisches Merkblatt für alle Sichtbetonböden und geschliffene Estrich-Böden
- Fußbodenrichtlinie bezüglich Feuchtigkeitsmessung im Estrich (Schnellzementestriche etc)
- Unterlagsböden, Rissbildung und Verwölben bei schwimmenden Unterlagsböden, Herausgeber HOLCIM

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten³ (2019), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher⁴ (2017), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, Sachverständigen- und DolmetscherG⁴, GebührenanspruchsG⁴ (2018), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹³ (2018), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht¹² (2019), Verlag MANZ